

Der **hlb**Hessen hat einen neuen Vorstand

Intensive politische Arbeit / Hessisches Hochschulgesetz und Lehrverpflichtungsverordnung im Fokus

Der Hochschullehrerbund Hessen hat einen neuen Vorstand. Am 28. Oktober 2022 wählte die Mitgliederversammlung des **hlb**Hessen Prof. Dr. Roland Dückershoff zum Vorsitzenden. Der Professor für Strömungsmaschinen an der Technischen Hochschule Mittelhessen ist bereits seit 2018 als stellvertretender Vorsitzender des **hlb**Hessen im Vorstand aktiv. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Klaus Behler an, der nach sechs Jahren Engagement an der Spitze für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stand, dem Vorstand des **hlb**Hessen jedoch weiter beratend zur Seite stehen wird. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Kawa Nazemi, Professor für Human-Computer Interaction und Visual Analytics an der Hochschule Darmstadt, gewählt, der bereits seit zwei Jahren im erweiterten Vorstand des **hlb**Hessen vertreten ist. Wiedergewählt wurden als Schriftführer Professor Dr. Benedikt Model, Professor für Angewandte Sprachwissenschaften an der THM, und als Schatzmeister Professor Dr. Stephan Böhm, Professor für Telekommunikation und Mobile Media an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden. In den nächsten Wochen werden neben Prof. Behler weitere Mitglieder in den erweiterten Vorstand berufen werden. „Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir an allen HAWen in unserem Bundesland vertreten und über die dort anstehenden Probleme informiert sind“, betont Prof. Dückershoff.



Der neue Vorstand: (v.l.) Prof. Dr. Roland Dückershoff, Prof. Dr. Kawa Nazemi, Prof. Dr. Benedikt Model, Prof. Dr. Stephan Böhm

Drei Themen standen im Mittelpunkt der politischen Arbeit des **hlb**Hessen in den letzten beiden Jahren:

- Die Zusammenführung der Hochschule für Polizei und Verwaltung, der Hessischen Polizeiakademie und der Zentralen Fortbildung Hessen zur Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS), gegen die sich der **hlb**Hessen deutlich in verschiedenen

Gesprächen, Stellungnahmen und auf einer Anhörung im Hessischen Landtag positionierte. Ausgehend von einer Vielzahl von Bedenken, in deren Mittelpunkt der Zugriff des Innenministeriums auf die HöMS steht, haben die Fraktionen der SPD und FDP im Hessischen Landtag am 28.6.2022 eine Normenkontrollklage beim Hessischen Bundesgerichtshof eingelegt.

- Die im novellierten Hessischen Hochschulgesetz eingeführten Tandemprofessuren und Dozenturen bzw. Lektorate sieht der **hblb**Hessen nicht als hilfreich an, um die grundsätzlichen Probleme an den HAWen, wie die strukturelle Unterfinanzierung und den zunehmenden Leistungsdruck auf die Professorinnen und Professoren zu verbessern.
- Auch in der bevorstehenden Novellierung der Lehrverpflichtungsverordnung wurden die Forderungen und Vorschläge des **hblb**Hessen bisher nicht berücksichtigt.

Um seinen Forderungen Rückhalt zu verleihen, hat der Vorstand des **hblb**Hessen seine Kontakte zu den wissenschaftspolitischen Sprechern und Arbeitskreisen der Fraktionen genutzt und auch 2021 und 2022 regelmäßige Gespräche virtuell oder in Präsenz vor Ort geführt. Auch mit Wissenschaftsministerin Angela Dorn fand im Mai 2022 ein Gespräch statt. Zwar seien die angestrebten Verbesserungen der Betreuungsrelation von ca. 72 Studierenden pro Professor/in im Jahr 2017 auf 61 im Jahr 2025, die rund 150 neuen W-Stellen für die HAWen, sowie der Aufbau eines akademischen Mittelbaus erste wichtige Schritte. Doch selbst bei deren Realisierung lande man bundesweit allenfalls im Mittelfeld, betonte der **hblb**Hessen bei diesem Treffen. Und, so sehr man den Aufbau eines Mittelbaus begrüße, so sehr bedauere man, dass diese Stellen häufig in administrativen Bereichen und Projekten verschwänden.

Die bevorstehende Lehrverpflichtungsverordnung stand bei dem Austausch mit Ministerin Dorn und verschiedenen Politikern auf der Agenda. Hilfreich war hier auch ein Netzwerk, das der **hblb**Hessen und eine Arbeitsgruppe mit der GEW gebildet hat.

Der Umfang der Aufgaben in der Bundeszentrale, die für den **hblb**Hessen sämtliche Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufgaben übernimmt, ist stetig gestiegen. So kletterte die Zahl der Rechtsberatungen, eine wesentliche Aufgabe des **hblb**, von 2020 bis 2021 von 1.600 auf 2.000. Entsprechend steigt auch der Jahresbeitrag, den der **hblb**Hessen an die Bundeszentrale abführen muss. Er liegt derzeit für Mitglieder des **hblb**Hessen bei 105 Euro und wird ab 2024 auf 120 Euro steigen. Vor diesem Hintergrund stimmte die Mitgliederversammlung einer Beitragserhöhung von derzeit 140 Euro auf 165 Euro zu. Bei kontinuierlichem Wachstum gehört der Landesverband Hessen mit rund 600 Mitgliedern zu den größten Verbänden des **hblb**.